



Druck in den Betrieben notwendig

Warnstreiks begonnen

Am 30. April 2006 lief die Friedenspflicht für die Textil- und Bekleidungsindustrie aus. Am 1. Mai 2006 machte die Nachtschicht bei Autoliv in Elmshorn den Anfang bei den Warnstreiks. Alle aufgerufenen Kolleginnen und Kollegen machten mit. 100 Prozent Beteiligung. In den nächsten Tagen werden bundesweit weitere Betriebe in den Warnstreik treten.

In Hameln haben am letzten Samstag 800 Kolleginnen und Kollegen aus den Bezirken Niedersachsen-Sachsen-Anhalt, Küste und aus Ostwestfalen demonstriert, dass sie sich nicht von der Lohnentwicklung abkoppeln lassen wollen. Auf Transparenten wandten sie sich gegen jegliche Kürzung des Weihnachtsgeldes, forderten 4,5 Prozent mehr Lohn und die Übernahmeverpflichtung für Auszubildende.

Arbeitgeber wollten auch in der dritten Verhandlungsrunde Lohnkürzungen: Die IG Metall-Verhandlungskommission hat in den Vorstellungen der Arbeitgeber keine Grundlage für eine Abschlussverhandlung gesehen.

Ein unmoralisches »Angebot«

Die Arbeitgebervorstellungen

Was es bedeutet

210 Euro Einmalzahlungen insgesamt für Mai bis Oktober 2006

Runde 1,3 Prozent mehr Geld im Jahr 2006 als im Jahr 2005. Und das bei zwei Prozent Preissteigerung.

2,3 Prozent Lohnerhöhung ab 1. November 2006.

Für 2007 sind das noch einmal 1,1 Prozent mehr. Das bei drei Prozent höherer Mehrwertsteuer in 2007.

Laufzeit insgesamt 19 Monate, bis 30. November 2007

Nicht nur die Einmalzahlungen, auch die Lohnerhöhung soll bis April 2007 betrieblich ausgesetzt werden können.

Im Zweifelsfall gibt es dann in diesem Jahr gar keinen Cent, und in den ersten vier Monaten 2007 ebenfalls nichts.

Die Jahressonderzahlung soll bei wirtschaftlichen Schwierigkeiten bis zu 50 Prozent betrieblich abgesenkt werden.

Das heißt – auch hier droht die Kürzung bis zu eines halben Monatseinkommens – ohne dass die IG Metall eingeschaltet werden muss.

Gesprächsverpflichtung zu Tarifregelungen zu unbezahlter Arbeitszeitverlängerung.

Unbezahlte Arbeitszeitverlängerung heißt, den Beschäftigungsabbau zu verstärken und Lohn klauen.

Übernahmeverpflichtung für Azubis abgelehnt.

Unsichere Zukunft für unsere Zukunft, nämlich die Azubis.



Die Verhandlungsführer der Arbeitgeber transportierten in der 3. Verhandlungsrunde zwar die von Bergbaukollegen gestiftete Kohle ab (Unterstützung für über steigende Energiepreise ächzende Unternehmer), wollten selbst aber keine Kohle geben.

Wer gegen den Wegfall der Jahressonderzahlung ist, muss jetzt die IG Metall unterstützen. Lohnerhöhungen sind Erfolge der IG Metall-Mitglieder, die in den Betrieben dafür eintreten. Jetzt mitmachen – IG Metall-Mitglied werden.

Das sind die Forderungen der IG Metall für die Beschäftigten der Textil- und Bekleidungsindustrie:

- Erhöhung der Löhne und Gehälter um 4,5 Prozent.
- Erhöhung der Ausbildungsvergütungen um 40 Euro im Monat.
- Laufzeit der Einkommenstarifverträge soll zwölf Monate betragen.
- Übernahmeregung für Ausgebildete für mindestens zwölf Monate.



Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

wo stehen wir in dieser Tarifrunde? Die Arbeitgeber winken mit 2,3 Prozent. Was sie bieten, ist nur eine Zumutung. Fast die gesamten Erhöhungen sollen betrieblich



wieder einkassiert werden können. Selbst wenn das nicht passiert, liegen die Tariferhöhungen für fast zwei Jahre ganz dick unterhalb der Preissteigerungen. Dazu wollen sie noch das Weihnachtsgeld kürzen. Müssen sich die Arbeitgeber da wundern, dass wir vom Verhandlungstisch aufstehen? Wir wollen weder Streit noch Streik. Aber wenn wir gezwungen werden, stellen wir uns auf – und zwar in jedem

Betrieb. Jedes Jahr real weniger in der Lohntüte – das haben die Beschäftigten nicht verdient – und das werden sie sich nicht gefallen lassen. Am 11. Mai haben die Arbeitgeber in Darmstadt die Chance, ein seriöses Angebot vorzulegen und den großen Konflikt abzuwenden.

Peter Donath, Verhandlungsleiter der IG Metall



Demonstration in Hameln: 800 waren dabei.



Sie waren dabei: Warnstreik bei Autoliv in Elmshorn am 1. Mai.

Jetzt eintreten und Mitglied werden

► **Wichtig zu wissen:** Einen Rechtsanspruch auf Tarifverträge haben nur IG Metall-Mitglieder. Das gilt nicht nur für Löhne und Gehälter, sondern für den gesamten Tarifvertrag.

Nur starke Gewerkschaften sind in der Lage, gute Tarifverträge durchzusetzen. Macht uns deshalb noch stärker.

Diesen Service gibt es ebenfalls nur exklusiv für Mitglieder: Beratung rund um den Arbeitsplatz, Rechtsschutz, Streikunterstützung, Versicherung bei Freizeitunfällen. Und so weiter. Deshalb: Entscheide dich, tritt ein.

Ja

ich will Mitglied werden in der IG Metall

Name Vorname

Straße/Hausnr. Geburtsdatum Nationalität

PLZ, Ort Eintrittsdatum

Betrieb Ort des Betriebes

Auszubildende/r
 gewerblich
 technisch
 kaufmännisch

Angestellte/r
 ohne Ausbildung
 technisch
 kaufmännisch

Gewerbliche/r
 ungelernt
 Facharbeiter/in
 (oder angelernt)

Teilzeitkraft: Stunden:

weiblich männlich

Die Mitgliedschaft in der IG Metall kann mit dreimonatiger Frist zum Vierteljahresende gekündigt werden. Hiermit beauftrage ich die IG Metall, die von mir zu entrichtenden Gewerkschaftsbeiträge mittels Lastschrift einzuziehen.

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten elektronisch gespeichert und verarbeitet werden. Diese Daten dürfen innerhalb der Gewerkschaft weitergegeben werden. Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Satzung der IG Metall an.

Die Einzugsermächtigung mit jederzeitigem Widerruf gilt ab:

monatlich
 vierteljährlich
 halbjährlich
 jährlich

Konto-Nr.:

Bankleitzahl

Bank/Sparkasse

Unterschrift der/s Eintretenden

Name der/s Aufnehmenden in Blockschrift